

Sachsen wählt, die Kinder wählen mit



Marco Verch Online unter: <https://www.flickr.com/photos/30478819@N08/36439943473>

Morgen ist Wahl in Sachsen, und die AfD könnte stärkste Partei werden. Nein, nicht schön.

Und doch wird mein Blick woanders hin gehen: auf das Wahlergebnis unter den jungen Wählerinnen und Wählern nämlich. Ob die widerstehen können – das ist, was mich brennend interessiert.

Warum? Weil die Zukunft nun einmal bei den Jungen liegt.

Vor allem aber, weil der Blick auf die Jüngeren eindeutig Mut macht. Schauen wir doch hin – was genau sollte uns da denn beängstigen?

- ▶ Hätten bei der Europawahl in Deutschland nur die unter 25-Jährigen gewählt – hätte die AfD nur 5% der Stimmen erhalten. Müsste also um den Einzug ins Parlament bangen.
- ▶ Wir hätten auch keinen Trump, wenn es in den USA nach den jungen und mittelalten Wählerinnen und Wählern gegangen wäre.
- ▶ Und auch keinen Brexit.

Autoritäre Haltungen wachsen nämlich von unten. Wir behandeln unsere Kinder einfach zu gut, als dass sie so gut gedeihen könnten wie früher.

Wen diese Aussage überrascht, den will ich an mein Buch „Erziehung prägt Gesinnung“ verweisen. Dort führe ich diesen Zusammenhang genauer aus und begründe ihn mit den entsprechenden wissenschaftlichen Arbeiten.

Wer sich die Zeit bis zum Wahlergebnis mit einem Gespräch über die politische Seite der Kindheit vertreiben will, der kann das hier tun – die „Kritische Schreibwerkstatt“-Bloggerin Sandra Siehl hat mir kritische Fragen gestellt.

Viel Spass beim Lesen!

Der Autor: Dr. Herbert Renz-Polster, geb. 1960, beschäftigt sich als Kinderarzt und Wissenschaftler seit langem mit der kindlichen Entwicklung. Forschungstätigkeit im Bereich Kinderheilkunde, Prävention und Gesundheitsförderung zunächst in den USA, dann am Mannheimer Institut für Public Health der Universität Heidelberg. Bekannt durch mehrere Sachbücher, u.a. „Kinder verstehen - born to be wild!“ und „Wie Kinder heute wachsen“. Er hat 4 Kinder und lebt mit seiner Frau in der Nähe von Ravensburg.

